

Märchen hier und anderswo (1)

Der goldne Apfel des unsterblichen Vogels

(Ein Märchen aus Griechenland)

Es lebte einmal ein König, der hatte eine Tochter, die war das schönste Mädchen auf der ganzen Welt. Da es nun Zeit war, sie zu verheiraten, so machte der König bekannt, wer den goldenen Apfel aus dem Garten des unsterblichen Vogels [...] seiner Tochter zu bringen vermöchte, der solle ihre Hand erhalten. Niemand getraute sich dies auszuführen. Da geschah es, dass ein Jüngling, als er die Königstochter sah, von so mächtiger Liebe zu ihr ergriffen wurde, dass er beschloss, alles zu wagen, um sie zu erwerben. Er wandte sich also an eine Zauberin, um sie zu fragen, auf welche Weise er in den Besitz jenes Apfels gelangen könne. Die antwortete ihm, er solle seine Flinte nehmen und den Weg rechts von ihrer Wohnung einschlagen; und alle Vögel, die er unterwegs antreffen werde, bis er in den Wald gelange, worin der unsterbliche Vogel wohne, solle er töten. In dem Walde angekommen werde er einen Alten finden, der mit Schläuchen¹ handle; von diesen solle er einige kaufen und sie an der im Walde fließenden Quelle mit Wasser füllen. Dann solle er sie nach dem Schlosse in der Mitte des Waldes tragen. Vor der Tür des Schlosses stehe ein Apfelbaum, an dem hänge der goldene Apfel. „Dieser Baum nun,“ so fuhr sie fort, „wird nach Wasser schmachten, begieße ihn also mit dem Wasser, das du in den Schläuchen hast, da wird er dich nicht mit seinen Zweigen schlagen, sondern sich vor dir niederbeugen. Nun schneide den Apfel ab und flieh eilig davon, denn so du einen Augenblick noch verweilst, werden die wilden Tiere aus dem Schloss hervorstürzen und dich fressen.“ Der Jüngling tat ganz wie die Zauberin ihn geheißen, raubte den Apfel und kehrte zurück in die Stadt, in der der König wohnte. Als das Volk den goldnen Apfel sah, der wie die Sonne strahlte und alle Weisen der Erde spielte, führte es den Jüngling unter großem Freudengeschrei ins Schloss. Da ließ der König schnell den Priester und den Brautführer kommen und seine Tochter mit dem Jüngling trauen. Er trat ihnen auch seinen Thron ab, und so lebten sie glücklich mit einander, wir aber sind hier noch besser daran.

Schmidt, Bernhard (Hg.): Griechische Märchen, Sagen und Volkslieder. Leipzig: Teubner 1877, S. 82–83.

¹ **Schläuche:** früher sackartige, lederne Behälter für Flüssigkeiten



© Kassing, Reinhild



Märchen hier und anderswo (1)

Das Märchen „Der goldne Apfel des unsterblichen Vogels“ stammt aus Griechenland und erinnert dich sicher an viele andere Märchen, die du kennst. Aber was ist eigentlich hier so Besonderes passiert, dass es nicht eine wahre Geschichte sein könnte?

- 1** Kreuze in den folgenden Sätzen die richtigen Aussagen an. (Manchmal treffen mehrere richtige Aussagen pro Buchstabe zu.)

Nur im Märchen gibt es:

- A** ☐ Könige, die ihre Töchter verheiraten
☐ Könige, die eine schöne Tochter haben
☐ Könige, die einen goldenen Apfel für die Hand ihrer Tochter verlangen
- B** ☐ Vögel, die im Garten leben
☐ Vögel, die unsterblich sind
☐ Vögel, die etwas Besonderes sind
- C** ☐ eine Frau, die Zauberkräfte hat
☐ eine Frau, die mehr kann als andere
☐ eine Frau, die mit Sicherheit die Zukunft vorhersagen kann
- D** ☐ alte Männer, die im Wald Waren anbieten
☐ alte Männer, die sich im Wald aufhalten
☐ alte Männer, die im Wald leere Wasserbehälter verkaufen
- E** ☐ Bäume, die mit ihren Zweigen schlagen
☐ Bäume, deren Zweige sich bewegen
☐ Bäume, die Wasser brauchen
- F** ☐ ein Schloss mitten in einem Wald
☐ ein Schloss mit einem Apfelbaum davor
☐ ein Schloss, in dem wilde Tiere leben
- G** ☐ einen Apfel, der glücklich macht
☐ einen goldenen Apfel
☐ einen Apfel, der Musik erzeugt



© Kassing, Reinhild

- 2** Wie endet das Märchen und warum ist das ein typisches Märchenende?



Märchen hier und anderswo (1)

Das Märchen „Der goldne Apfel des unsterblichen Vogels“ stammt aus Griechenland und erinnert dich sicher an viele andere Märchen, die du kennst. Aber was ist eigentlich hier so Besonderes passiert, dass es nicht eine wahre Geschichte sein könnte?



© Kassing, Reinhild

1 Untersuche dazu folgende Fragen.

a) Welche Orte und Gebäude kommen vor? _____

b) Welche Figuren spielen eine Rolle? _____

c) Welche Figur hat besondere Fähigkeiten? Erläutere sie kurz. _____

d) Welche Tiere kommen vor? _____

e) Welche Dinge, Gegenstände, Pflanzen spielen eine wichtige Rolle? _____

f) Welche Charaktereigenschaften hat der Jüngling? _____

g) Worin besteht die „Prüfung“ des Jünglings? _____

2 *Zu schön, um wahr zu sein?! Was macht dieses Märchen so märchenhaft? Schreibe eine kurze Antwort. Achte besonders auf den Schluss des Märchens.*



Märchen hier und anderswo (1)

Das Märchen „Der goldne Apfel des unsterblichen Vogels“ stammt aus Griechenland und erinnert dich sicher an viele andere Märchen, die du kennst. Aber was ist eigentlich hier so Besonderes passiert, dass es nicht eine wahre Geschichte sein könnte?

- 1** Was erscheint dir an der Geschichte absolut märchenhaft? Beantworte die Frage, indem du folgende Aspekte berücksichtigst:

- Orte und Gebäude
- Menschen und Tiere (mit ihren Eigenschaften und Fähigkeiten)
- Dinge und Gegenstände
- Herausforderungen und Gefahren
- Lösung und Ende
- Sprache



© Kassing, Reinhild

- 2** „Das ist doch in den meisten Märchen so!“ Erkläre, was damit gemeint sein könnte.

Könige wollen ihre Töchter verheiraten und



Märchen hier und anderswo (1)

1

Nur im Märchen gibt es:

- A** ☐ Könige, die ihre Töchter verheiraten
☐ Könige, die eine schöne Tochter haben
☒ Könige, die einen goldenen Apfel für die Hand ihrer Tochter verlangen
- B** ☐ Vögel, die im Garten leben
☒ Vögel, die unsterblich sind
☐ Vögel, die etwas Besonderes sind
- C** ☒ eine Frau, die Zauberkräfte hat
☐ eine Frau, die mehr kann als andere
☒ eine Frau, die mit Sicherheit die Zukunft vorhersagen kann
- D** ☐ alte Männer, die im Wald Waren anbieten
☐ alte Männer, die sich im Wald aufhalten
☒ alte Männer, die im Wald leere Wasserbehälter verkaufen
- E** ☒ Bäume, die mit ihren Zweigen schlagen
☐ Bäume, deren Zweige sich bewegen
☐ Bäume, die Wasser brauchen
- F** ☐ ein Schloss mitten in einem Wald
☐ ein Schloss mit einem Apfelbaum davor
☒ ein Schloss, in dem wilde Tiere leben
- G** ☐ einen Apfel, der glücklich macht
☒ einen goldenen Apfel
☒ einen Apfel, der Musik erzeugt

2

Individuelle Lösung möglich, z. B.:

Das Märchen endet mit der Hochzeit des Jünglings und der Königstochter. Er wurde der Thronfolger und sie lebten glücklich. Der junge Mann hat Mut bewiesen und eine besondere Aufgabe erfüllt. Er hat den Lohn verdient.



Märchen hier und anderswo (1)

1

- a) Wald, Garten des unsterblichen Vogels, Schlösser
- b) König, Königstochter, Jüngling, Zauberin, Alter
- c) Zauberin: Sie kann wertvolle Ratschläge geben und weiß, was passiert.
- d) unsterblicher Vogel, Vögel, wilde Tiere
- e) Schläuche, Flinte, goldener Apfel, Apfelbaum
- f) mutig, zielstrebig
- g) Er muss einen goldenen Apfel stehlen, um die Königstochter heiraten zu können. Gefahren drohen durch: den unsterblichen Vogel, den sich wehrenden Apfelbaum, wilde im Schloss wohnende Tiere.

2

Alles wird gut: Der Jüngling findet mithilfe einer Zauberin den goldenen Apfel und meistert unglaubliche Gefahren. Alle freuen sich, als er dem König den goldenen Apfel bringt. Er bekommt die Königstochter und den Thron und sie leben glücklich.



Märchen hier und anderswo (1)

1

- Orte und Gebäude: Wald, Garten des unsterblichen Vogels, Schlösser
- Menschen: König (mächtig), Königstochter (schön), Jüngling (mutig, zielstrebig), Alter (hilfreich durch Waren, die er verkauft), Zauberin (kann wertvolle Ratschläge geben und weiß, was passiert)
- Tiere: unsterblicher Vogel (gefährlich), Vögel, wilde Tiere
- Dinge und Gegenstände: Schläuche, Flinte, goldener Apfel, Apfelbaum
- Herausforderungen und Gefahren: Der Jüngling muss einen goldenen Apfel stehlen, um die Königstochter heiraten zu können. Gefahren drohen durch: den unsterblichen Vogel, den sich wehrenden Apfelbaum, wilde im Schloss wohnende Tiere.
- Lösung und Ende: nach Überbringen des goldenen Apfels Hochzeit des Jünglings und mit der Königstochter; Thronfolger; glückliches Leben
- Sprache (z. B.): „Es lebte einmal“, „wie die Zauberin ihn geheißen“, „und so lebten sie glücklich miteinander“

2

Individuelle Lösungen möglich, z. B.:

Könige wollen ihre Töchter verheiraten und einen Thronfolger finden.

Königstöchter sind entweder wunderschön oder hässlich.

Bewerber tauchen auf und müssen Prüfungen bestehen.

Zauberwesen helfen; böse Figuren und Tiere müssen bekämpft werden.

Der bzw. das Gute siegt am Schluss.